

Kirchenasyl für Mauersegler

Im Rahmen des Projektes **Kirchturmtiere ist es gelungen**, im Turm der Paulanerkirche im 4. Wiener Gemeindebezirk eine Vogelschutzaktion zu verwirklichen: Seit Jahren bezieht eine Mauerseglerkolonie zuverlässig ihre Brutplätze unter den Dachvorsprüngen einiger Häuser im Umkreis der Paulanerkirche, in deren Dachbereich ebenfalls Brutplatzmöglichkeiten für Mauersegler gefunden wurden. Da die Dachentwässerung dieser Kirche aber demnächst saniert werden muss, besteht die Gefahr, dass diese Brutplätze verloren gehen. Als Pfarrgemeinderätin und BirdLife-Mitglied ließ ich die Chance nicht ungenutzt, die Verantwortlichen der Pfarre zur Frohen Botschaft, zu der die Paulanerkirche gehört, auf die Gefährdung der Mauersegler aufmerksam zu machen und das Projekt Kirchturmtiere als willkommenen Rahmen für die Rettung dieser Vogelart einzusetzen: Dank liebevoll kompetenter Beratung durch Mitarbeiterinnen des BirdLife-Büros in Wien einerseits und tatkräftiger Unterstützung der MA

22 (Stadt Wien – Umweltschutz) andererseits war es mir möglich, die zuständigen Mitarbeiter*innen der Pfarre für das Thema Mauerseglerschutz zu sensibilisieren und insgesamt 16 Brutplätze im Turm der Paulanerkirche in Form von Nistkästen aus Fichtenholz zu schaffen. Begleitet wurde die ganze Aktion von Informationen für die Pfarre in den pfarrlichen Medien über Mauersegler allgemein und das Schutzprojekt im Speziellen. Auch die Jüngsten kamen beim Mauerseglerbasteln auf ihre Kosten.

Nistkästen nach Maß

Mauerseglernistkästen müssen einerseits bestimmte Mindestmaße aufweisen, andererseits immer an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten des Gebäudes angepasst werden. An der

Paulanerkirche wurde im November 2020 je ein vierteiliger Nistkasten an der sog. Korbbojenblende der Holzjalousie direkt oberhalb der Vergitterung an der Innenseite aller vier Schallfenster der Glockenstube angebracht und nur für Mauersegler passende Einfluglöcher in das Holz der Jalousie hineingeschnitten. Bei der Planung war dankenswerterweise Ferdinand Schmeller von der MA 22 behilflich. Durch die Konstruktion können die für die Bausubstanz leider gefährlichen Straßentauben weiterhin ferngehalten werden, die sauberen, weil ihre Brutplätze selber putzenden Mauersegler aber geschützt vor Sanierungsarbeiten weiterbrüten. Die Nistkästen in der Paulaner Glockenstube bieten allerdings Platz für annähernd eine ganze Mauerseglerkolonie, sodass Mauersegler auch bei Brutplatzverlust an den umliegenden Häusern in der Kirche Zuflucht finden können: sozusagen ein „Kirchenasyl“ für Mauersegler.

Iris Pioro, Mitglied von BirdLife Österreich

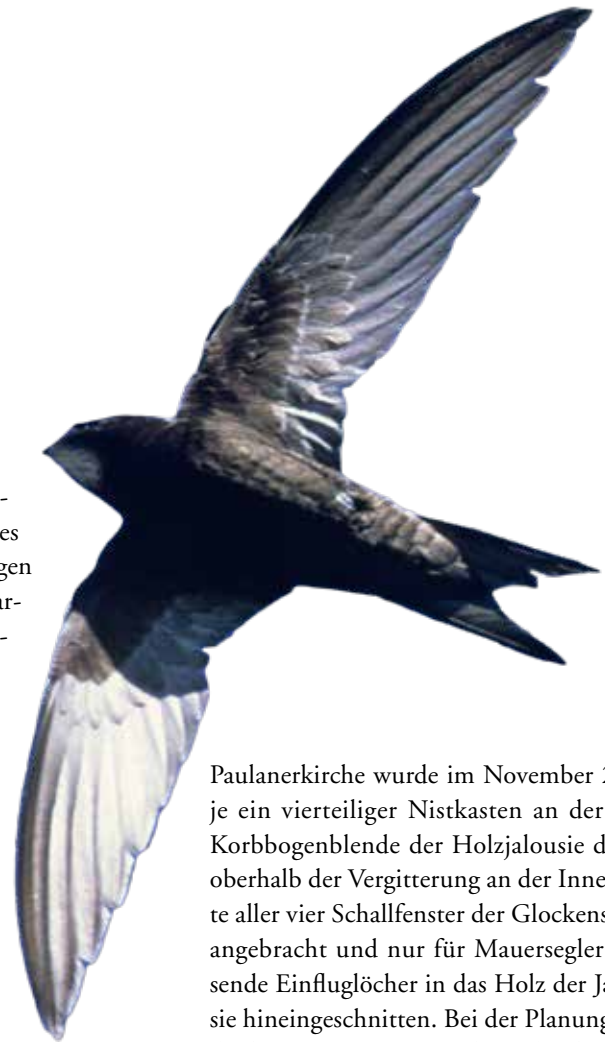


Foto: P. Buchner



Foto: I. Pioro

Links: Der Glockenturm der Paulanerkirche mit den Einfluglöchern für die Mauersegler im Schallfensterbogen. Oben: Nistkastenbox an der Rückseite der Einfluglöcher im Schallfensterbogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Pioro Iris

Artikel/Article: [Kirchenasyl für Mauersegler 20](#)